Ihr Lieben, Familie, Freunde – danke, dass ihr heute mit mir im Biergarten sitzt und so tut, als würdet ihr mich schon immer so jung kennen.

Fünfzig.
Das ist die Zahl, bei der man früher dachte: Da hat man ein Häuschen, einen Gartenzwerg und einen festen Platz im Sessel.
Ich habe stattdessen eine Hüfte, die Wetter fühlen kann, einen Sauerteig, der nach mehr Aufmerksamkeit verlangt als ich mit zwanzig, und einen Schrittzähler, den ich neulich verzweifelt gesucht habe – bis ich gemerkt habe, er lag die ganze Zeit an meinem Handgelenk.
Willkommen im Club der Lesebrillen auf dem Kopf.
Und ja, ich bin jetzt offiziell Mitglied.

Ich bin Schorsch.
Ich liebe Wortspiele – ihr seid also gewarnt – ich bin Optimist mit Koffeinanschluss und Frühaufsteher aus Überzeugung.
Heißt: Ich bin morgens gut drauf, aber nur, wenn der Kaffee schneller ist als mein Kreislauf.
Wenn Organisation eine Sportart wäre, hätte ich wahrscheinlich schon mal einen Turnbeutel vergessen – aber die Excel-Tabelle für den Turnbeutel wäre tipptopp.

Apropos Sport: Mein Rennrad und ich, wir sind ein Team.
Ich trete, es rollt, und wenn’s bergauf geht, motivieren wir uns gegenseitig mit Sätzen wie „Ist nur eine optische Steigung“.
Ich weiß, Spandex ist kein Menschenrecht – aber es fühlt sich manchmal so an.
Und wenn ich vom Rad steige, gibt’s zur Belohnung das, was echte Profis brauchen: Brot.
Selbstgebacken.
Mit Sauerteig, der seit Jahren mit mir alt wird.
Der hat mehr Launen als ich, aber dafür eine schöne Kruste.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf geburtstagsredeschreiben.de

Und ja, ich lese Krimis beim Gehen in den Pausen – weshalb ich gelegentlich mit dem Kopf an den Kühlschrank stoße und der Täter trotzdem entkommt.

Wenn ich an die letzten Jahre denke, dann denke ich vor allem an euch und an unsere gemeinsamen Rituale.
Die Hüttenwochenenden mit der Clique – immer zu wenig Schlaf, aber nie zu wenig Lachen.
Dieses eine Jahr, als wir die Gitarre gestimmt, aber niemanden gefunden haben, der drei Akkorde in der richtigen Reihenfolge konnte – und es am Ende trotzdem nach Lagerfeuer und großen Plänen klang.
Oder die sonntäglichen Familienbrunches.
Ich, der Frühaufsteher, der schon um acht Uhr Brötchen aufbackt, während der Rest der Familie noch mit dem Kissen verhandelt – und dann kommt ihr rein und es riecht nach Kaffee und Marmelade und nach „alles wird gut“.
Und unsere legendären Grillabende im Hof – wo der Rauch immer da hingeht, wo der Grillmeister steht, und es spätestens um zehn eine ernsthafte Debatte gibt, ob Maiskolben eigentlich als Gemüse zählen oder als gute Ausrede für mehr Kräuterbutter.

Man sagt ja, älter werden sei nichts für Feiglinge.
Stimmt.
Aber älter werden mit euch macht’s leicht.
Weil da immer jemand ist, der beim Aufbauen hilft, wenn ich wieder um fünf schon Tische rücke.
Weil es Menschen gibt, die meine Wortspiel-Phase nicht nur aushalten, sondern manchmal sogar ergänzen.
Und weil ich mich darauf verlassen kann, dass bei Oldtimer-Treffen immer einer von euch fragt, ob ich fürs Foto bitte die Lesebrille absetze.
Gute Freunde sind wie alte Autos: Sie haben Patina, aber laufen zuverlässig.
Gut, manchmal verlieren sie ein Teil, aber genau das macht die Geschichte.

Was mich als Schorsch ausmacht?
Ich versuche, in jedem Morgen was Gutes zu sehen – oder mir das Gute mit Kaffee in die Tasse zu ziehen.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf geburtstagsredeschreiben.de

Ich mag’s, wenn Pläne aufgehen, aber ich mag’s fast noch mehr, wenn jemand spontan eine Idee hat und wir einfach mitgehen.
Ich bin selbstironisch genug, um heute zuzugeben, dass ich vorhin dreimal aufgestanden bin, ohne zu wissen, warum.
Und ich liebe es, kleine Dinge groß zu machen: ein gutes Brot, ein schöner Satz in einem Krimi, ein Sonntag, der länger dauert, weil wir ihn gemeinsam auskosten.

Neulich hat mir jemand gesagt: „Fünfzig ist die Halbzeit.“
Ich hab geantwortet: „Wenn das stimmt, möchte ich bitte in der Pause Pommes.“
Aber im Ernst:
Wenn das hier eine Halbzeit ist, dann ist es eine, in der man kurz durchschnauft, ein bisschen die Spieltaktik überprüft und danach mit ein paar schlaueren Pässen weitermacht.
Nicht schneller um jeden Preis, aber bewusster.
Mit weniger Angst vor Fehlpässen – und mehr Freude daran, dass überhaupt gespielt wird.

Und ich freu mich auf so vieles mit euch.
Auf weitere Hüttenwochenenden, an denen der Ofen knackt, während draußen der Nebel hängt und drinnen einer die Nudeln zu lang kocht.
Auf sonntägliche Brunches, an denen die Kinder zu groß für den Hochstuhl sind, aber nie zu groß, um Pfannkuchen zu klauen.
Auf Grillabende, bei denen wir uns jedes Mal schwören, dass es diesmal „nur Kleinigkeiten“ gibt, und dann steht da plötzlich ein Buffet, das eine mittelgroße Hochzeitsgesellschaft satt kriegen würde.
Und ja – auf Reisen.
Klein oder groß, nah oder fern.
Ich wünsche mir Gesundheit und Neugier, damit ich nicht nur Fotos sammele, sondern Momente.
Lieber eine gute Geschichte als ein perfektes Bild.

Was wünsche ich mir noch fürs neue Jahrzehnt?

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf geburtstagsredeschreiben.de

Dass der Rücken am Montag nicht beleidigter ist als der Kopf nach dem Sonntag.
Dass meine Bremse am Rennrad nie quietscht, wenn ein Hügel Publikum hat.
Dass mein Sauerteig weiter so zuverlässig arbeitet, auch wenn ich es mal nicht tue.
Und dass ich beim nächsten Oldtimer-Treffen nicht vergesse, wo ich geparkt habe – was rein hypothetisch natürlich nie vorkam. Fast nie. Einmal. Vielleicht.

An euch habe ich auch Wünsche.
Bleibt so unvernünftig, dass ihr trotz Arbeit, Terminen und Rücken Zeit findet für das, was uns gut tut.
Kommt weiter viel zu früh oder herrlich zu spät – Hauptsache, ihr kommt.
Korrigiert meine Wortspiele, aber nicht zu streng.
Und erinnert mich daran, dass alles Wichtige selten kompliziert ist: gutes Essen, gute Menschen, ein bisschen Musik – und ein Platz wie dieser hier, an dem man die Zeit vergisst.

Ich weiß, Reden sollen kurz sein.
Diese hier ist so lang wie ein Krimi ohne Mörder – aber dafür mit Happy End.
Denn das Happy End seid ihr.
Heute, hier, jetzt.

Also: Danke, dass ihr mir helft, aus fünfzig kein Fragezeichen zu machen, sondern ein Ausrufezeichen mit einem Augenzwinkern.
Danke für jede helfende Hand beim Heben, jeden flapsigen Spruch beim Lachen und jeden Kaffee am Morgen danach.

Hebt eure Gläser – auf Gesundheit, auf Neugier, auf Rücken und Köpfe, die sich anfreunden.
Auf noch viele gemeinsame Reisen, Hütten, Brunches, Grillabende und leicht überwürzte Geschichten.

Und vor allem: auf uns.
Prost!

Diese Rede wurde mit geburtstagsredeschreiben.de erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt aufgeburtstagsredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf geburtstagsredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf geburtstagsredeschreiben.de